

verbreitet gewesen seien². Die gegen die Juden besonders gerichtete wucherrechtliche Neuerung gehört aber doch in den Gesamtrahmen der Judenfeindlichkeit dieses Papstes. Innocenz III. ist jener Papst, der für einen großen Teil der neueren Historiographie den Beginn des Niedergangs im christlich-jüdischen Verhältnis markiert, für einzelne sogar den Tiefpunkt, den Nadir³. Zwar hat auch er die nach einzelnen Vorläufern erstmals im Gefolge des ersten Kreuzzugs um etwa 1120 durch Calixt II. den Juden Roms erteilte und von den Päpsten in der Folge regelmäßig erneuerte Schutzbulle 1199 erteilt⁴. Aber er schlägt in der Einleitung und im Schlussteil einen neuen, scharf judenfeindlichen Ton an⁵. Obwohl sie in Starrsinn beharren, obwohl er sie, wie sein Zitat des Psalms 59 zeigt, als übelste Feinde der Christen betrachtet, erhalten sie aufgrund des Gottesgebotes Schutz, aber nur jene Juden, die es nicht wagen, etwas gegen den christlichen Glauben ins Werk zu setzen⁶. Zwangskonversionen lehnt er ab, aber nur Juden, die während des zwangsweisen Taufaktes weiter protestierten, dürften zum Juden-

2) Robert CHAZAN, Innocent III and the Jews, in: Pope Innocent III and his World, hg. von John C. MOORE (1999) S. 187–204.

3) Den Begriff des Nadirs verwendet Edward A. SYNAN, The Popes and the Jews in the Middle Ages (1965) S. 87. Siehe jetzt John TOLAN, Of Milk and Blood: Innocent and the Jews revisited. Paper given at the conference Thirteenth-Century France: Continuity and Change, held at the Institute for Advanced Studies at the Hebrew University, Jerusalem, February 14–17, 2011. halshs.archives-ouvertes.fr/hal-00726485/en (27.08.2018). Tolan hebt als grundlegende Neuerung dieses Papstes die Sorge um die Reinheit der Christen und die Furcht vor der Beschmutzung durch den Kontakt mit Juden hervor; Jacob LACKNER, Jews through Christian Eyes: The Jewish 'Other' in Thirteenth-Century Papal Documents, Artwork, and Sermons (2012) insbes. S. 25–31: Innocent III and the Transformation of Sicut Judeis.

4) Shlomo SIMONSOHN, The Apostolic See and the Jews, Documents: 492–1404 (1988); 1394–1464 (1989); 1464–1521 (1990), diese Bde. durchpaginiert und durchnumeriert; History (1991); Addenda, Corrigenda, Bibliography and Indexes (1991) S. 74–75 Nr. 71.

5) Die Register Innocenz' III. 2: 2. Pontifikatsjahr 1199/1200. Texte, bearbeitet von Othmar HAGENEDER, Werner MALECZEK und Alfred A. STRNAD (1979) S. 535 f. Nr. 276. Statt, wie üblich, *Sicut Judeis* heißen die Eingangsworte hier, Zeile 30, *Licet perfidia Iudeorum*; *Sicut ergo Iudeis* folgt erst Zeile 35. Siehe auch Solomon GRAYZEL, The Papal Bull Sicut Judeis, in: Essential Papers on Judaism and Christianity in Conflict. From Late Antiquity to the Reformation, hg. von Jeremy COHEN (1991) S. 231–259; zum Verhältnis Innocenz' III. zu den Juden CHAZAN, Innocent III (wie Anm. 2); SYNAN, Popes (wie Anm. 3) S. 83–102.

6) Die Register Innocenz' III. (wie Anm. 5) S. 535: *Eos autem dumtaxat huius protectionis presidio volumus communiri, qui nichil machinari presumpserint in subversionem fidei christiane*.